



## Bahn bessert beim zweiten Tunnel nach

München - Die Geschäftsleute vom Marienhof, die gegen den Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke klagen, haben einen kleinen Teilerfolg errungen. Das Eisenbahnbundesamt (EBA) hat am Mittwochabend, am zweiten Tag der Verhandlung vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, eine Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vorgenommen. Die Geschäftsleute hatten moniert, dass sie durch die Großbaustelle für den geplanten S-Bahnhof am Marienhof mit Staub und Stickoxyden belastet werden. Nach Auskunft einer Gerichtssprecherin wurde 'der Planfeststellungsbeschluss zur Niederschrift des Gerichts nachgebessert'. Das EBA sicherte darin zu, dass strengere Grenzwerte eingehalten würden. Und dass diese über Messstellen und -protokolle kontrolliert würden. 'Auf die Werte sollen die Kläger jederzeit Zugriff erhalten', sagt Klägeranwalt Wolfgang Leitner. Allerdings muss er nun mit seinen Mandanten noch klären, 'ob uns das reicht'. Bis Januar haben die Kläger jetzt Zeit, eine Stellungnahme abzugeben. Anschließend wird das Gericht eine Entscheidung treffen. mvö

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.286, Freitag, den 10. Dezember 2010 , Seite 37

Fenster schließen